



Verdankende sein, nicht nur Verdienende Gedanken zum Erntedankfest

Dass wir Menschen sogar jetzt noch, in unserer „modernen“ Zeit, eben nie alles im Griff haben können, zeigt sich nirgends deutlicher als in der Natur und in den Wissenschaften, die sich mit ihren Gegebenheiten und Gesetzen beschäftigen. Gerade letztere ermöglichen uns mittlerweile zwar viel mehr zu erklären als früher, Zusammenhänge zu verstehen und auch bis auf Mikrozellularebene hinunter selbst in Prozesse einzugreifen und beeindruckende Dinge möglich zu machen, die es auf rein naturgesetzlicher Basis vermutlich nie gegeben hätte. Aber das Wesentliche ist uns, bisher jedenfalls, immer verschlossen geblieben.

Wir sind zwar auf dem besten Weg, das Genom des Menschen reparieren und immer mehr „verbessern“ zu können (was auch immer das in diesem Zusammenhang heißen mag), wir können zwei Zellen in vitro (im Reagenzglas) verschmelzen und dann erst in die Gebärmutter einer Frau einsetzen. Wir können Pflanzen genetisch so verändern, dass sie ertragreicher werden oder in unwirtlichen Gegenden gedeihen und Tiere können wir

so züchten, dass alles an oder von ihnen dicker, größer, bunter oder schmackhafter wird. Aber trotz allen Könnens, eines bleibt trotzdem immer Geschenk von irgendetwas oder irgendjemandem Größere als wir selbst es sind:

Wir können nicht machen, dass Leben entsteht.

Rosinen wurden und manchem Landwirt dort vertrockneten ganze Felder seiner Maispflanzen so komplett, dass sicher gar nicht daran zu denken ist, sie an seine Tiere zu verfüttern.

Und wenn wir uns wieder auf die Ebene der aller kleinsten Teilchen begeben: Auch

in der Quantenphysik ahnt man zwar Teilchen (sie nennen sie passenderweise „Gottesteilchen“), die alle Teilchen irgendwie miteinander in Beziehung bringen, aber habhaft ist man ihrer noch nicht geworden, nur aus ihrer Wirkung auf die anderen Teilchen zeigt sich, dass da etwas (jemand?) sein muss, das diese miteinander zu den Organismen verbindet, die sie sind.

Wenn wir diesen Tatsachen also, soweit wir bis heute eben kommen, ganz auf den Grund gehen, ist

es auch jetzt noch so (übrigens auch noch in anderen Lebensbereichen), dass wir mindestens indirekt und unterbewusst die Erfahrung machen, dass wir Menschen uns das Allerwesentlichste nicht selbst geben können.

Und vermutlich knüpft das Erntedankfest genau an diese Erfahrung des Menschen an, der fast von Anfang seines Menschseins an mit verschiedenen Ritualen und durch alle Religionen bezeugt, die ich auch nur ansatzweise kenne, das Bedürfnis auslebt, sich bei diesem „anderen“ für das ihm gemachte Geschenk des Lebens in seinen unterschiedlichsten Formen zu bedanken. Seit dem 3. Jahrhundert tun wir es im christlichen Lebensraum mit dem Erntedankfest im Gottesdienst mit Erntedankfesten, Prozessionen, Samen- und Früchteteppichen.

>>> Seite 2



Erntedankbrunnen vor der St. Wendelin-Kapelle
in Mühlingen-Hecheln

Foto: commons.wikimedia.org - gemeinfrei

Wir können davor und danach die besten Voraussetzungen dafür schaffen, aber ob das befruchtete Ei auch zum Kind heranwächst, ob die Samen auch wirklich keimen, geschieht oder geschieht eben nicht, eine manchmal auch bittere Wahrheit. Und selbst bei dem Versuch, die idealen Voraussetzungen zu schaffen, haben wir nicht alles in der Hand. So muss zum Beispiel in diesem Jahr auch in unserer Gegend wegen der anhaltenden Trockenheit so mancher Obstanbauer damit klar kommen, dass die Früchte seiner Bäume nicht annähernd ihre sonst normale Größe erreichten, bevor sie bereits von selbst vom Baum fielen. In Franken (Bayern) konnte man zum Teil dabei zusehen, wie die Trauben am Weinstock langsam zu

Aus dem Inhalt	Seite
Nachruf P. Rupert Nebauer SDB	2
Sozialdienst Kath. Frauen SkF	3
Aus den Pfarreien und SE	
Regelmäßige Gottesdienste	4-9
Pilger-Begegnungstag	
Sommerlager Radolfzell	10
Kirche des Monats:	
Christuskirche St. Konrad Konstanz	11
Buchtipp 'Mein Jahr mit dem Tod'	
Miniwallfahrt nach Rom	12

Fortsetzung von Seite 1

Wir feiern an diesem Fest das Wunder der Schöpfung in ihrer Vielfalt und erinnern uns daran, dass wir alles, und zwar wirklich alles, nicht uns selbst oder nur anderen Menschen, sondern hauptsächlich dem verdanken, der/ die uns das Leben gab. Alles, was wir haben, können und sind, führt letztlich wieder in diesen Ursprung von Allem zurück, den wir Christen den „Dreieinigen Gott“ nennen. Eine der schönsten Beschreibungen Gottes, die wir haben, wie ich finde, drückt sie doch aus, dass unser Gott in sich selbst schon Beziehung ist, und deutet an, bis in welch kleinstes Detail wir Menschen als sein Ebenbild ihm ähnlich sind.

Und wir feiern, dass wir von diesem Gott mit einer so reichen Fülle von Gaben beschenkt werden, dass es für alle Menschen auf der Erde gut zum Leben reicht. Von dort aus ist es selbstverständlich nur noch ein kleiner Schritt zu der Frage, wie wir mit diesen Gottesgeschenken der Welt und des Lebens umgehen. Ob wir sie noch wie das Wunder behandeln, das sie sind, und sie ihrer Würde gemäß ein-

Verdankende sein, ...

setzen. Verwenden wir zum Beispiel noch alle unsere fünf Sinne, um die Schönheiten der Wirklichkeit ganz in uns aufzunehmen? Nehmen wir uns die Zeit, um die „Früchte der Erde“ wirklich zu genießen,



Foto: commons.wikimedia.org - gemeinfrei

oder läuft die Nahrungsaufnahme bei uns einfach nur nebenher? Sind wir uns noch bewusst, dass jede und jeder einzelne von uns von Natur aus ein Kunstwerk Got-

tes ist? Oder spüren wir nur noch ständig den Druck, bei uns und anderen überall nachbessern zu müssen? Ist es uns wichtig, dass jedes Lebewesen auf der Welt seiner Würde gemäß geachtet wird und leben kann, oder haben wir uns bereits damit abgefunden, dass es halt ungerecht zugeht auf der Welt?

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber meine Gewissensforschung fällt dabei ziemlich ernüchternd aus. Aber wünschen würde ich mir, dass es mir gelänge, beim nächsten Erntedankfest zu feiern, dass wir Menschen im Grunde unseres Seins „Verdankende“ und nicht „Verdienende“ sind, die richtigen Schlüsse daraus zöge und es mir dann noch gelänge, auch danach zu leben.

Huiuiuiuiui! Kaum vorstellbar, was auf der Welt möglich wäre, wenn es gelänge, so zu leben!

Christina Wöhrle
Pastoralreferentin
St. Radolt, Radolfzell

Nachruf

Nach kurzer Krankheit verstarb in den frühen Morgenstunden des 30. Juli 2018 überraschend, aber nicht unvorbereitet P. Rupert Nebauer SDB im Klinikum St. Marien in Amberg.

Rupert Nebauer wurde in München als jüngster von drei Söhnen der Eheleute Katharina und Anton Nebauer geboren. Schon früh regte sich in ihm der Wunsch, Priester zu werden. Nach dem Besuch der Volksschule ging er daher an das Wilhelms-Gymnasium in München, wechselte nach zwei Jahre aber nach Burghausen. Dort lernte er den Geist und das Werk Don Boscos kennen und wurde so davon angesprochen, dass er darin seine Lebensaufgabe erkannte.

So entschied er sich 1939, ins Noviziat nach Ens Dorf zu gehen. Seine Erste Profess feierte Rupert Nebauer am 4. August 1940. Zunächst konnte er zur Fortführung des Gymnasiums nach Burghausen zurückkehren, wurde im August 1941 aber in den Reichsarbeitsdienst eingezogen. Im März 1942 folgte die Einberufung in die Wehrmacht. Er wurde an die Ostfront abkommandiert, wo er im März 1944 in russische Gefangenschaft geriet. Die Gefangenschaft war die schwerste und dunkelste Zeit in seinem Leben, die ihn bis an sein Lebensende schwer belastete. Im November 1949 konnte er endlich in die Heimat und in die Gemeinschaft zurückkehren.

1950 nahm der junge Ordensmann in Benediktbeuern das Studium der Philosophie und Theologie auf und konnte es be-



reits 1954 abschließen. Am 30. Juni 1954 wurde Rupert Nebauer dort zum Priester geweiht.

Zunächst führte den Neupriester sein Weg nach Pfaffendorf. Dort war P. Nebauer bis 1958 Präfekt und Studienleiter. Dann wurde er in Konstanz gebraucht: Zunächst war er dort der tatkräftige Präfekt für das Lehrlingswohnheim, das sich im Aufbau befand. Er begleitete aber zugleich das Werden der Pfarrkuratie und späteren Pfarrei „Maria Hilf“ in Konstanz. In dieser Aufgabe inspirierte und begleitete er den Bau der Maria-Hilf-Kirche. „Ich baue, was ich glaube“, sagte der Architekt über sein Werk; diese Kirche war sicher auch der Glaubensausdruck von P. Nebauer.

Ab 1963 war P. Nebauer zunächst Pfarrkurat und dann bis 1991 Pfarrer dieser Pfarrei, die er in ihren Anfangsjahren entscheidend geprägt hat. Diese Zeit kann

**Er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten
auf all deinen Wegen.**

Ps. 91,11

P. Rupert Nebauer Salesianer Don Boscos

geboren: 31. Mai 1923
Ordensprofess: 4. August 1940
Priesterweihe: 30. Juni 1954
gestorben: 30. Juli 2018

als „Hochzeit“ seines Lebens und Wirkens betrachtet werden.

1991 ging P. Nebauer als Spiritual in das Kneipp-Kurhaus St. Josef nach Bad Wörrishofen. 2008 gab er diese Aufgabe ab und ging nach Ens Dorf zurück, wo sich sein salesianischer Lebenskreis schloss. Solange es seine Kräfte zuließen, half er in der Seelsorge der Pfarrei Ens Dorf mit. In den letzten Jahren ließen seine körperlichen und geistigen Kräfte mehr und mehr nach.

Seinen 95. Geburtstag feierte er im kleinen Kreis der Mitbrüder und seiner Verwandten. Gerne hätte er auch das 50-jährige Weihejubiläum der Maria-Hilf-Kirche am 15.07.2018 in Konstanz mitgefeiert. Die Reise dorthin hätte ihn überfordert, aber er nahm lebendigen Anteil daran.

P. Reinhard Gesing, Provinzial
Foto: Salesianer Don Boscos

Was machen die eigentlich beim Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Konstanz?

Ganz schön viel! Für ein gelingendes Aufwachsen und eine solidarische Gesellschaft.

Fragt man Konstanzer, ob sie den SkF kennen, erntet man oft fragende Blicke. SkF? Was macht ihr? Wo seid ihr?

Benennt man unsere einzelnen Angebote ist plötzlich alles klar: ‚Säntisschule‘ Klar! Warum sagst du das nicht gleich. Beratungsstelle am Stephansplatz, ‚Betreuungsverein‘ usw. Plötzlich erkennt man die Größe und die Vielfältigkeit des Konstanzer Ortsvereins Sozialdienst katholischer Frauen e.V. und spürt, dass hier eine Einrichtung in verschiedenen Bereichen das soziale Leben stützt und sich lebendig und kreativ den Herausforderungen der heutigen Zeit stellt.

Was machen denn die gut 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Sozialverbands von Frauen in der Kirche, der bundesweit seit 1899 existiert und als gemeinnütziger Verein geführt wird?

Einige Grundgedanken blieben seit der Gründung vor knapp 120 Jahren, vieles veränderte sich. Was blieb ist, dass Frauen sich für die Belange von Frauen einsetzen wollen, sich zusammenschließen, um Kirche und Welt mit zu gestalten. Stand früher der karitative Gedanke der Not- und Armutsbekämpfung von Frauen im Mittelpunkt, so hat sich dies heute erweitert und den Herausforderungen der Zeit angepasst.

Auch hat sich die Organisation des Ortsvereins verändert, so dass der ehrenamtliche Vorstand eine hauptamtliche Geschäftsführung und eine professionelle Verwaltung für die Leitung und Verantwortung des Geschäftsbetriebs an seiner Seite hat.

Was sind nun die Antworten, die wir als SkF Konstanz auf die Bedürfnisse der Zeit geben können?

Für gute Lebensanfänge

„Es sind die jungen Familien, die wir unterstützen wollen“, sagt Claudia Eisenmann, die Fachbereichsleiterin Beratung und Betreuung. Eltern wollen immer das Beste für ihr Kind, ihre Beziehung und für sich – und stehen gerade deshalb häufig unter Druck. Die eigenen Idealvorstellungen, gesellschaftliche Erwartungen und berufliche Anforderungen unter einen Hut zu bringen, ist eine große Herausforderung.

Drei Beratungsstellen in Konstanz und Radolfzell bieten unterstützende Angebote auf diesem Weg. Sei es durch individuelle Beratung, Seminare und Kurse

für werdende Mütter und Eltern, oder Spielgruppen, Elternfrühstückangebote und Angebote für Elterninitiativen. Als offizielle ‚Startpunkte‘ sind wir Anlaufstelle für ‚Frühe Hilfen‘, die auch in Kooperation mit ausgebildeten Familienkinderkrankenschwestern Entwicklungsunterstützung geben können.



Für gute Kindheitserfahrungen

Seit gut einem Jahr führen wir in unserem Stammhaus in der Säntisstraße in Konstanz ein Kinder- und Familienzentrum. Gute Bildungsanregungen für Kin-



der von 1 bis 6 Jahren zu bieten, auf der Basis eines hochwertigen pädagogischen Konzepts, welches den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird, ist dabei unser Ziel. Gekoppelt mit Angeboten für die Eltern



der Kinder, so dass alle Themen der Familie, die sich um das Aufwachsen und die Erziehung der Kinder drehen, Raum haben. Jasmin Koschek und Janina Keller, die beiden Leiterinnen dieser Einrichtung, freuen sich auch sehr, dass die Stadt Konstanz diese Entwicklung würdigt und das ‚Kinder- und Familienzentrum im Mu-

sikerviertel‘ als anerkanntes Familienzentrum zusätzlich finanziell unterstützt.

Für einen gelingenden Schulbesuch

Was tun, wenn ein Kind aufgrund von Schwierigkeiten im emotionalen und sozialen Bereich in der Regelschule nur noch Misserfolgserebnisse hat? Dann bekommt das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum ‚Säntisschule‘ die Aufgabe, dem Kind zu ermöglichen, wieder Freude am Lernen zu bekommen, sich in einer Gruppe Gleichaltriger gut behaupten und an seine Stärken glauben zu können. Dies kann, so die Schulleiterin Andrea Steffan, durch einen Schulbesuch an unserer Stammschule in der Säntisstraße geschehen, oder auch durch eine Beschulung in einer unserer vier Außenklassen an Konstanzer Schulen. Welche Beschulung für das Kind die geeignetste ist, wird zusammen mit Fachkräften und den Eltern entschieden.

Für die Entwicklungsaufgaben im Kindes- und Jugendalter

Jeder, der Kinder hatte oder hat, weiß, welche Entwicklungsaufgaben auf jede/n zukommen, bis man die Erwachsenenreife erreicht hat. Manchmal überfordern die Problemstellungen die Kräfte der Familien. Krisen und Schicksalsschläge machen es notwendig Hilfen anzubieten. Sabine Urban-Weber kann mit Ihrem Jugendhilfeteam auf ein umfangreiches Angebotsportfolio zugreifen, von Tagesgruppen bis hin zu individuellen auf das Kind bezogenen Einzelhilfen oder Hilfen innerhalb der Familie. Schulsozialarbeit an zwei Schulen sowie Hilfen für Flüchtlingskinder sind Teil dieses Leistungsspektrums, welches passgenau jedem Kind die richtige Unterstützung zukommen lässt.

Für den Erhalt der Selbstbestimmung

Zwei hauptamtliche Sozialpädagoginnen führen unseren Betreuungsverein und leiten ehrenamtliche Betreuer*innen dazu an, Menschen zu unterstützen, die Hilfe bei rechtlichen, finanziellen, medizinischen oder verwaltungstechnischen Entscheidungen benötigen. Eine zunehmende Herausforderung einer alternden Gesellschaft.

Dies zusammen bietet der SkF Konstanz. Ein Verein lebt von der Unterstützung und Begleitung seiner Vereinsmitglieder. Interessierte, neugierige Frauen sind jederzeit willkommen, als Mitglieder aktiv oder passiv den Ortsverein bei seiner Arbeit zu begleiten. Wir freuen uns auf Sie.

Peter Münz, Geschäftsführer (Fotos: SkF)

Konstanz Altstadt

Senioren Gottesdienst

Di, 02.10., 14.30 Uhr, Marienkapelle von St. Stefan, anschließend gibt es Zwiebelkuchen mit Suser im Stefanshaus.

Männerwerk

Di, 02.10., 19 Uhr, Gemeinsamer Rosenkranz und HI. Messe auf Loretto, anschließend gemeinsames Beisammensein.

Do, 25.10., 19.45 Uhr – richtungs-Gespräch nach der 19-Uhr-Abendmesse in St. Stefan – im Stefanshaus

Seelenamt für die Verstorbenen

des vergangenen Monats:

Do, 04.10., 19 Uhr, St. Stefan

Rosenkranzandachten

So, 07./14./21./28.10., 18 Uhr, St. Stefan

Erstkommunion 2019

Do, 11.10., 20 Uhr, Erster Informationselternabend für die Eltern der Erstkommunikationskinder 2019 - im Stefanshaus (Eingang von der Torgasse her). Rückfragen: Ricarda Dannegger: 3632471, pastoralreferentin@kath-konstanz.de.

Familiengottesdienst

So, 14.10., 11.15 Uhr, Münster, mit der Kinderkantorei

Begegnungssessen

Mi, 17.10., von 12 bis 14 Uhr, Saal des Marienhauses, Wallgutstr. 11

Frauengemeinschaft

Do, 18.10., 19 Uhr, Stefanshaus: Filmabend zum Thema: Frauenwahlrecht. Titel des Films: „Die göttliche Ordnung“.

Kleinkindgottesdienst

im Rahmen der Kinderkirche

So, 21.10., im Stefanshaus – Treffpunkt um 10 Uhr in der Stefanskirche

Stefans-Chor

Sa, 27.10., 18 Uhr, HI. Dreifaltigkeit – musikalische Gestaltung der Vorabendmesse: „Friedefürst-Messe“ (Missa Princeps Pacis) von William Lloyd Webber – für Chor und Orgel

Vorabendmesse Allerheiligen

Mi, 31.10., 18 Uhr, HI. Dreifaltigkeit, kein ökumenisches Abendgebet, Abendmesse in der Paradieskapelle entfällt.

Oratorienkonzert im Münster

Mi, 20.10., 20 Uhr, Andrew Lloyd Webber – Requiem, John Rutter – Magnificat, Knabensopran: Joshua Lanoue, Konstanz, Sopran: Sonja Saric, Graz, Tenor: Tristan Benedikt, Vilnius, Jugendkantorei, Männer- und Münsterchor, Vokalensemble Konstanz, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Dirigent: Prof. Steffen Schreyer

Kontemplation Pallottiner

Haus St. Josef, Zugang Münsterplatz 11
Mo, Di von 7 Uhr bis 10 Uhr; Fr von 18 Uhr bis 19 Uhr. | Von 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, von 7 Uhr bis 10 Uhr. Jeden Mo, 18.30 Uhr, meditativer Gottesdienst

Öffentliche Führungen

im Konstanzer Münster

>>>

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

Sa, 06.10., 18.30 h Vorabendmesse

So, 14.10., 09.00 h Eucharistiefeier

St. Blasius Heudorf

So, 07.10., 09.00 h Eucharistiefeier

So, 14.10., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa, 20.10., 18.30 h Wort-Gottes-Feier

St. Petrus u. Catharina Honstetten

So, 07.10., 10.30 h Eucharistiefeier

So, 14.10., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

So, 21.10., 10.30 h Eucharistiefeier

St. Ulrich Nenzingen

So., 07.10., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

So, 14.10., 10.30 h Eucharistiefeier

Sa, 21.10., 18.30 h Vorabendmesse

St. Peter u. Paul Orsingen

So, 07.10., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa, 13.10., 18.30 h Vorabendmesse

So, 21.10., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Maria Rorgenwies

Sa, 13.10., 19.00 h Vorabendmesse mit der Kolpingfamilie Stockach

So, 21.10., 09.00 h Eucharistiefeier

Reichenau

So, 07.10. - Erntedankfest

Münster, Mittelzell: 10.00 Uhr Eucharistiefeier (Familiengottesdienst); 18.00 Uhr Vesper zum Erntedank

St. Peter u. Paul, Niederzell: 09.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Georg, Oberzell: 10.15 Uhr Eucharistiefeier (Kirchenchor)

Die Abendhore der Benediktiner um 19.30 Uhr in der Eginokapelle entfällt.

So, 14.10. – Kirchweih im Münster, Mittelzell: 10.00 Uhr Eucharistiefeier (Karl Schmider, Deutsche Messe „Der Herr ist mein Hirte“)

Sa, 13.10., 11 Uhr, „Treffpunkt Verkaufsstand: ULF – auf den Spuren der Gottesmutter“

Sa, 27.10., 11 Uhr, „Gold und Silber – Auf Schatzsuche im Konstanzer Münster“
Treffpunkt jeweils am Verkaufsstand im Münster

Entdeckungstour für Familien

„Auf Schatzsuche im Konstanzer Münster“
So, 14.10., 15 Uhr. Welche Schätze gibt es im Konstanzer Münster? Ist alles Gold, was glänzt? Und was ist für uns eigentlich ein Schatz? Wir begeben uns auf Schatzsuche und entdecken Gold- und Silberschätze. Im Anschluss sucht jeder einen kleinen Schatz für Zuhause. Kinder ab 6 Jahren und ihre Familien entdecken auf unterhaltsame Weise das Konstanzer Münster. In einer kurzen Führung erfahren sie Spannendes rund um die ehemalige Bischofskirche und können im anschließenden Praxisteil ein zum Thema passendes Objekt fertigen. Dauer: ca. 1,5 Stunden; Treffpunkt: Verkaufsstand im Münster; Kosten: (inkl. Material): 8€

Hohenfels

St. Cosmas u. Damian, Liggersdorf

So, 21.10.: 10.30 Uhr HI. Messe

So, 28.10.: 9.00 Uhr HI. Messe

St. Oswald, Mindersdorf

So, 07.10.: 10.30 Uhr HI. Messe

St. Gallus, Deutwang

So, 14.10.: 10.30 Uhr Hochamt zum Patrozinium

St. Verena, Mahlspüren

So, 07.10.: 9.00 Uhr HI. Messe

St. Agatha, Seelfingen

So, 21.10.: 9.00 Uhr HI. Messe

U.L.Frau, Winterspüren

So, 14.10.: 9.00 Uhr HI. Messe

So, 28.10.: 10.30 Uhr HI. Messe

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Sa, 13.10., 18.30 Uhr Vorabendmesse

Sa, 20.10., 14.00 Uhr Trauung des Brautpaares Ann-Christin Höhn und Tim Böhlke
So, 21.10., 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank

So, 21.10., 14.30 Uhr Taufe des Kindes Lotta Stoller

So, 28.10., 10.30 Uhr Wortgottesfeier

St. Otmar Ludwigshafen

So, 07.10., 10.00 Uhr Eucharistiefeier für die gesamte Seelsorgeeinheit, mitgestaltet von den Kirchenchören Ludwigshafen und Wahlwies (Verabschiedung von Pfarrer Auer und Schwester Alix und Schwester Hyazintha)

So, 14.10., 10.30 Uhr Wortgottesfeier

Sa, 20.10., 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Erntedank

So, 28.10., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus Espasingen

Sa, 06.10., 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Erntedank

So, 14.10., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 27.10., 18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

So, 14.10., 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedank

So, 21.10., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Kolpingfamilien

Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

Petershausen

Infos: Walter Kohlbrenner, 07531.29604 | walterkohlbrenner@t-online.de

Radolfzell

Infos: Gebhard Schille 07732.12735 | gebhardschille@gmx.de

Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716
www.kolping-stockach.de

Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Kath. Hochschulgemeinde

Mittwochstreff: Mi 19.00 im Jakobshaus: Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, Thema und Ausklang an der Bar (nicht am 3. und 17.10., am 10. und 31.10. im AMH)

KHG-Band: Wir spielen bei KHG Gottesdiensten „Neue Geistliche Lieder“ und allerhand rockige und poppige Songs. Dafür suchen wir Musiker/innen und Sänger/innen mit Lust und Spaß an der Musik. Info: info@khg-konstanz.de

KHG-Chor: Wir proben montags um 20:15 im Jakobshaus geistliche und andere Chormusik, mit der wir mehrmals im Semester im Gottesdienst der KHG auftreten. Neue Stimmen sind immer herzlich willkommen! Info: ellena.schmidt@khg-konstanz.de

Taizégebet: Mi 12.30 Uni Meditationsraum K 328 (nicht am 3., 10. und 17.10.)

So, 7.10. 19:00 Hochschulgottesdienst nach der Sommerpause, Kirche Maria Hilf

Mi, 10.10. 19:00 Mittwochstreff: Eucharistiefeier, Abendessen und Kennenlernabend im Albertus Magnus Haus

So, 21.10. 15:30 Gottesdienst und Begegnung mit Menschen mit Behinderung im Haus St. Franziskus der Caritas (Uhländstr. 15/Caritas); 19:00 Hochschulgottesdienst zum Semesterbeginn in der Maria Hilf Kirche, anschl. Meet & Greet mit Imbiss im Gemeindesaal von Maria Hilf

Mi, 24.10. 12:30 1. Taizégebet im Wintersemester im Meditationsraum K 328 der Universität; 19:00 Mittwochstreff: Eucharistiefeier, Abendessen, Bar- und Kennenlernabend im Jakobshaus

Sa, 27.10. Wandertag „Übern See“

Mi, 31.10. 20:00 Mittwochstreff: Eucharistiefeier, Abendessen und „All Hellows Evening“-Barabend, A.-Magnus- Haus

Regelmäßige Gottesdienste:

Maria Hilf Kirche: So 19:00; Kapelle im Jakobshaus: Di 7:00 (nicht am 2., 9. und 16.10.); Mi 19:00 (nicht am 3. und 17.10., am 10.10. im Albertus Magnus Haus); Uni Meditationsraum K 328: Mi 12:30 (nicht am 3., 10. und 17.10.);

Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

Haus Ulrika | Kloster Hegne

Unser Bestes: Das Gebet

Wir laden ein zum Gebet *miteinander – füreinander – für andere* am **25.10. von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Haus Ulrika.**

Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigern!!

Stockach

St. Oswald, Stockach

Sa, 06.10.: 18.30 h Vorabendmesse mit Erntedankfeier

So, 07.10.: 10.30 h Familiengottesdienst mit Erntedankfeier

Sa, 13.10.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 14.10.: 10.30 h Hl. Messe

Sa, 20.10.: 18.30 h Hl. Messe

So, 21.10.: 10.00 h Feierlicher Gottesdienst zum Tag der Seelsorgeeinheit

Sa, 27.10.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 28.10.: 10.30 h Hl. Messe

So, 28.10.: 18.00 h Hl. Messe in polnischer Sprache

St. Michael, Hindelwangen

So, 07.10.: 10.00 h Hl. Messe zum Kirchweihfest

So, 14.10.: 8.45 h Hl. Messe

So, 28.10.: 8.45 h Hl. Messe

St. Georg, Hoppetenzell

So, 28.10.: 9.00 h Hl. Messe

Herz-Jesu, Zizenhausen

So, 14.10.: 9.00 h Hl. Messe

St. Konrad, Raithaslach

So, 07.10.: 9.00 h Hl. Messe mit Erntedankfeier

So, 07.10.: 18.30 h Taizé-Gebet

So, 28.10.: 10.15 h Hl. Messe, anschl. Gräberbesuch

St. Vitus, Mahlspüren i. Hg.

So, 14.10.: 10.15 h Hl. Messe

So, 28.10.: 14.00 h Gräberbesuch

St. Martin, Mühlingen

So, 14.10.: 9.30 h Hl. Messe

Fr, 19.10.: 19.00 h Patrozinium St. Wendelin in Hecheln

Sa, 27.10.: 19.00 h Vorabendmesse

St. Vitus, Zoznegg

So, 07.10.: 9.30 h Hl. Messe mit Erntedankfeier und Kinderkirche

Sa, 20.10.: 19.00 h Vorabendmesse

St. Barbara, Gallmannsweil

Sa, 13.10.: 19.00 h Vorabendmesse in Mainwangen

So, 28.10.: 9.30 h Hl. Messe, Mainwangen

St. Peter und Paul, Mainwangen

Sa, 06.10.: 19.00 h Vorabendmesse

So, 21.10.: 9.30 h Hl. Messe

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des katholischen Dekanats Konstanz

Herausgeber: Katholisches Dekanat, Pfalzgarten 4, 78464 Konstanz

Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig (MTH)

Redaktion: Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz, Mobil: 0171.7506804, E-Mail: info@eggsoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz

KN Kirchliche Nachrichten erscheint immer am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

So., 07. 10., 10.00 Uhr St. Georg: **Familiengottesdienst** (Erntedank), musikal. Gestaltung: c[h]ordare, Ltg. Anna Frank

So, 07./14./21./28.10., 18.00 Uhr Maria Hilf: **Rosenkranzandacht**

So, 07.10., 19.30 Uhr Gemeindesaal Maria Hilf: **Eltternabend** der Erstkommunioneltern 2019

Di, 11.10., 15.00 Uhr St. Georg, anschl. Gemeindesaal: **Senioren St. Georg** feiern Ökumene

Di, 16.10., 15.00 Uhr auf Loretto: **Senioren Maria Hilf:** Rosenkranz, anschl. Suresinkehr in der Traube

Sa, 20.10., 10.00 bis 12.30 Uhr: **Kinderfrühstück** im Georgsaal, eingeladen sind alle Kinder der 1.-4. Klasse der Grundschulen Allmannsdorf und Sonnenhalde (Anmeldung erforderlich)

Mi, 31.10., 16.00 Uhr in St. Georg: Eucharistiefeier, anschl. **Ewige Anbetung** bis 21.00 Uhr

Bodanrückgemeinden

St. Marien Mainau

So, 7.10.: 12.30 h Ökumenischer Wortgottesdienst

St. Peter und Paul, Litzelstetten

So, 7.10., 14.10., 21.10., 28.10.: 11:00 h Eucharistiefeier

St. Verena, Dettingen

Sa, 6.10.: 18:00 h Eucharistiefeier als Familiengottesdienst und zum 25jährigen Jubiläum des Weltladens

Sa, 13.10., 20.10: 18.00 h Eucharistiefeier

So, 14.10., 28.10.: 9.30 h Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Dingelsdorf

So, 7.10.: 9.30 h Eucharistiefeier als Familiengottesdienst

Sa, 13.10.: keine Eucharistiefeier

So, 14.10., : 11.00 h ökumenischer Familiengottesdienst

So, 21.10.: 9.30 h Eucharistiefeier

Hl. Kreuz, Oberdorf

Sa, 27.10.: 18.00 h Eucharistiefeier

Akademie der älteren Generation

Die Veranstaltungen sind öffentlich und finden in der Regel jeweils am letzten Mittwoch des Monats, um 15 Uhr, im Kolpinghaus, Konstanz, Hofhalde 10a, statt.

31.10.: „Die Fülle und die Weisheit des Lebens im Älterwerden bei Marcus Tullius Cicero“ (106-43 v.Chr.)

Schon die Philosophen im Altertum haben sich mit dem Älterwerden der Menschen beschäftigt. Ihre Erkenntnisse können uns nach P. Anselm Grün auch heute helfen, vieles besser zu verstehen.

Referent: Prof. Dr. Heinz Sproll, Philologe, Historiker, Uni Augsburg

Information: Gottfried Eckmann, Tel. 07531.21256, Mail: gottfried.eckmann@t-online.de

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30 ungerade Monate So 10.00 gerade Monate	Mi + Fr 18.30 am 1. Fr mit eucharistischem Segen	B: Sa 15.30 ungerade Monate Ö: 7.00 am letzten Di im Monat
Maria Hilf Konstanz	Sa 18.30 gerade Monate So 10.00 ungerade Monate 19.00 KHG	Di 9.00	B: Sa 15.30 gerade Monate
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00		
SE Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 127220 se-konstanz@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	Sa 9.00 Marktmesse So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse Herz-Jesu-Freitag: 18.00 Hl. Messe und Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder, Luisenheim-Kapelle	B: Mi 8.30 Do 18.45 Taizégebet Gebhardskapelle
Bruder Klaus Konstanz	Sa 17.00 So 9.30	Mo 9.00 Di 18.30 Fr 9.00 latein. 24/7 Eucharistische Anbetung www.anbetung-konstanz.de	Mo 17.30 Do 18.45 Rosenkranz B: Di 18.00 Fr 8.30 Sa 16.15
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do 18.30 Fr 15.00	
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	Sa 18.00 So 11.00	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf	Sa 18.00 So 9.30 wöchentl. Wechsel	Mi 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Verena Dettingen	Sa 18.00 So 9.30 wöchentl. Wechsel	Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	Sa 18.00 So 9.30 letzter Sa/So im Monat		
SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramt.martin@kath-wa.de			
St. Martin Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"		B: Sa 17.15 wenn Vorabendmesse, ansonsten nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: Sa 17.15 wenn Messe, sonst nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit (ab 18.3.)		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeyer oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 info@kirchengemeinde-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45 Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Mo + Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 6.15 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore als Vesper	Fr 18.45 täglich außer Mo: 6.15 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore	
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	So 8.45	Mo 18.00 Di 10.00 Do 18.00	Sa nach Herz-Jesu-Freitag: 19.00 Herz-Marien-Sühnesamstag mit Anbetung + Rosenkranz
Salzberg Konstanz		Fr 10.00	
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de			
Münster ULF Radolfzell	Sa 18.45 So 9.15 + 11.15	Mo 19.15 Mi 9.15 Wallfahrtsmesse Fr 18.15	B: Sa 15.00
St. Meinrad Radolfzell	So 10.30	Do + Fr 18.30	
St. Nikolaus Böhringen	Sa 19.00 oder So 9.00 oder So 10.45 im wöchentlichen Wechsel	Di 19.00	
St. Zeno Stähringen	wie St. Nikolaus Böhringen	Do 19.00	
St. Ulrich Güttingen	So 9.00	Di 18.30	
St. Georg Liggingen	So 10.15	Do 19.00	
St. Gallus Möggingen	Sa 17.30	Di 19.00	
St. Laurentius Markelfingen	wie St. Nikolaus Böhringen	Mi 19.00 Fr 9.00	
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de			
St. Oswald Stockach	Sa 18.30 So 10.30	Mo + Mi 9.00 Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30	
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 / 9.30 14-tägig	Do 18.30	
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30	
St. Konrad Raithaslach	So 9.00 / 10.15 1-2x im Monat	Werktagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
St. Vitus Mahlsbüren i.H.			
St. Martin Mühligen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00	Mo 18.30 Rosenkranz
St. Barbara Gallmannsweil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00	
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle	
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 18.30 Rosenkranz 19.00	Fr 18.30 So 14.00 Rosenkranz
St. Anna Schwackenreute			So 13.30 Rosenkranz
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de			
St. Ulrich Nenzingen	die Sa/So-Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“	Fr 14-tägig	
St. Peter u. Paul Orsingen		Do 14-tägig	
St. Mauritius Eigeltingen		Di 14-tägig	Do - 4-wöchig in Homberg:
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten		Di 14-tägig	Do - 4-wöchig in Reute Do - 4-wöchig in Eckartsbrunn
St. Blasius Heudorf		Mi 14-tägig	
St. Maria Rorgenwies		Do 4-wöchig	
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger, das Ortsblatt sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlsbüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Wintersbüren			
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeier im Wechsel	Di 19.00 abwechselnd Pfarrkirche und Weilerkapelle	Mi 8.00 Laudes
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 19.00	Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Do 9.00	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 19.00 Pfarrkirche	Mi 18.30 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
Messen in anderen Sprachen			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst			

Konstanz Petershausen

Kinder und Familien:

So. 07.10., 11.15h Hl. Messe mit Kinderkirche und dem Chor Odem (St. Gebhard);
Sa. 13.10., 16.30h ökumenischer Tiersegnungsgottesdienst mit dem Singkreis (Pfarrgarten St. Gebhard);

So. 14.10., 10.30h Familientreffgottesdienst mit den Maltesern und dem Chor Odem, anschl. Mittagessen und Möglichkeit zur Begegnung (Bruder Klaus);
Mo. 22.10., 09.00h Elterngebetskreis Go(o)d Breakfast (Br. Klaus).

Musik im Gottesdienst:

So. 07.10., 11.15h Hl. Messe mit Kinderkirche und dem Chor Odem (St. Gebhard);
Sa. 13.10., 16.30h ökumenischer Tiersegnungsgottesdienst mit dem Singkreis (Pfarrgarten St. Gebhard);

So. 14.10., 10.30h Familientreffgottesdienst mit den Maltesern und dem Chor Odem, anschl. Mittagessen und Möglichkeit zur Begegnung (Bruder Klaus);

So. 28.10., 11.15h Hl. Messe mit dem Gebhardschor (St. Gebhard).

Sonstige Gottesdienste:

Sa. 13.10., 16.30h ökumenischer Tiersegnungsgottesdienst mit dem Singkreis (Pfarrgarten St. Gebhard);

Sa., 20.10., 17.00h Hl. Messe mit der KDSTV (Bruder Klaus);

Do. 18.10., 15.45h Beerdigung der totgeborenen Kinder (Friedhofskapelle).

Gottesdienste poln. Gemeinde:

So. 14.10., 16.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

Gottesdienste philipp. Gemeinde:

So. 21.10., 16.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

Konzerte:

So. 07.10., 18.00h Konzert am Sonntagabend „Denk es, so Seele“, poetisches Konzert für Sopran und Streichquartett, Werke von Anton Weber, Robert Schumann und Hans Pfitzner, Siri Caroline Thornhill, Sopran, Holst-Quartett Freiburg (Bruder Klaus);

Sa. 13.10., 18.30h Orgelkonzert III mit Prof. Arvid Gast, Lübeck (St. Gebhard).

Senioren:

Mi. 03.10., 09.00h Marktmesse der Senioren (St. Gebhard);

Mi. 10.10., 12.00h gemeinsame Nachmittagsfahrt nach Gospoldshofen zur Schaukäserei. Der Fahrpreis beträgt 15,00 €, Eintritt und Führung 2,00 € (St. Gebhard);

Do. 18.10., 14.30h Gottesdienst, anschließend „Apfelfest“ im Gemeindesaal (Bruder Klaus).

regelmäßige Termine:

Bruder Klaus: Bibelteilen jeden 1. und

3. Donnerstag im Monat um 20.00h im Pfarrhaus: St. Gebhard: Segen und Spaß: Mutter-Kind-Gebetskreis dienstags 9.00h! Bitte vorher anmelden unter x.eichwald@petershausen.net oder +49/17684261097. Im **Rosenkranzmonat** Oktober gibt es in Bruder Klaus an den Montagen: 1.10., 8.10., 15.10. und 22.10. jeweils um 18 Uhr Rosenkranzandachten.

An folgenden Tagen ENTFALLEN die

Hl. Messen: Mo. 01.10., Mo. 08.10 und Mo. 22.10. 18.00h (Luisenheim); Fr. 05.10., 10.00h (Salzberg).

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto: Mo, Di, Mi, Do 19 h | So 15 h (allgemein)

Do, 25.10., 19 Uhr, Abendmesse in St. Stefan, anschließend **richtungs-Gespräch** im Stefanshaus

Friedensgebet der ACK

Ökumenisches Friedensgebet der christlichen Kirchen am Fr, 19.10., um 18 Uhr, in der evangelischen Pauluskirche an der Mainaustraße

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

Di, 02.10.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gem. Frühstück

Do, 04.10.: 6.00h ökum. Morgengebet, anschl. Gemeinsames Frühstück

So, 07.10.: 11.00h Eucharistiefeier zum Erntedank (Frauenschola)

Sa, 13.10.: 18.00h Eucharistiefeier, anschl. Lagerabend

So, 14.10.: 18.00h Rosenkranzandacht

Do, 18.10.: 14.00h Seniorengottesdienst, anschl. Herbstfest

Do, 25.10.: 19.00h Rosenkranzandacht, anschl. Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft

Fr, 26.10.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg

So, 28.10.: 11.00h Eucharistiefeier / 18.00h Rosenkranzandacht

St. Gallus, Fürstenberg

Fr, 05.10.: 18.30h Eucharistiefeier

Sa, 06.10.: 18.00h Eucharistiefeier zum Erntedank

Mi, 10.10.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 14.10.: 11.00h Eucharistiefeier

So, 21.10.: 10.00h Festgottesdienst zum Patrozinium mitgestaltet von den Kirchenchören St. Gallus und St. Verena / 18.00h Vesper

Mi, 24.10.: 18.30h Eucharistiefeier

Sa, 27.10.: 18.00h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 06., 13., 20. u. 27.10.: 18.30h Eucharistiefeier

St. Nikolaus Allensbach

Do, 04./11./18./25.10.: 9.30 h Eucharistiefeier der Kath. Frauengemeinschaft

So, 07.10.: keine Eucharistiefeier, siehe Erntedank in St. Josef

So, 14.10.: Familiengottesdienst

So, 21./28.10.: 11.00 h Eucharistiefeier

St. Josef Langenrain

So, 07.10.: 9.30 h Eucharistiefeier gestaltet als Familiengottesdienst zum Erntedank

So, 14.10.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 20.10.: 18.00 h Eucharistiefeier

Kliniken Schmieder Allensbach

Mi, 10./24.10: 18.30 h ökumenische Abendandacht

Mi, 17./31.10.: 18.30 h Eucharistiefeier

St. Jakobus, Kaltbrunn

Di, 09./23.10.: 18.30 h Eucharistiefeier

Hegne, Klosterkirche

Sa, 13./20.10.: 10.00-15.00 h Nischentag im Haus Ulrika. Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens. Bitte Verpflegung für Mittagspause mitbringen.

Anmeldung: Kloster Hegne, Haus Ulrika

Tel. 07533 / 807-700 oder e-mail: sr.margareta@kloster-hegne.de

Mo, 08.10.: 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Sr. Ulrika vertrauen

Leitungswechsel im Kloster Hegne

Ab November dieses Jahres haben die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Hegne eine neue Provinzleitung. Am 28. Oktober 2018 übergibt die bisherige Provinzoberin Schwester Benedicta-Maria Kramer dieses Amt ihrer bereits von der Generalleitung ernannten Nachfolgerin Schwester Maria Paola Zinniel. Schwester Benedicta-Maria war insgesamt sechzehn Jahre im Leitungsdienst der Gemeinschaft, davon neun Jahre als Provinzoberin. Ebenso beenden Schwester Josefa Maria Harter (Assistentin) nach vierzehn Jahren und Schwester Therese Maria Wetzel nach sechs Jahren ihren Dienst in der Provinzleitung.

Sr. Maria Paola, die Nachfolgerin von Schwester Benedicta-Maria, hat zwölf Jahre Leitungserfahrung. Dem neuen Leitungsteam gehören vier weitere Schwestern als Provinzrätinnen an: Schwester Birgit-Maria Krietemeyer (Assistentin), Schwester Regina Maria Uhl, Schwester Susanne Bader und Schwester Judith Brendan.

Die Übergabe, zu der auch die Schwestern der Außenstationen erwartet werden, erfolgt am 28. Oktober 2018 im Rahmen der sonntäglichen Eucharistiefeier um 10 Uhr in der Klosterkirche mit anschließendem Stehempfang im Klostersaal.

Kloster Hegne

Sa., 13.10., 9.00-17.00 Uhr „Im Still-sein liegt Kraft ...“ **Besinnungstag** im Schweigen mit Schwester Edith Maria Senn. Bitte melden Sie sich bis 02.10. an.

Sa., 20.10., 15.30 – 18.00 Uhr **Kreativzeit**. Für alle, die Freude am Experimentieren, Malen und Gestalten haben und ihre schöpferischen Fähigkeiten ausprobieren und entfalten wollen. Mit Schwester Regina Lehmann. Bitte melden Sie sich bis 05.10. an.

Sa., 27.10., 10-16.00 Uhr **Achtsamkeit – was ist das eigentlich?** Wie geht Achtsamkeit? Wie kann ich Achtsamkeit lernen und leben? Mit Impulsen und verschiedenen Übungen können Sie „Achtsamkeit“ selbst erfahren und spüren sowie viele Anregungen für das Üben im Alltag mitnehmen. Mit Monica Boos. Bitte melden Sie sich bis 02.10. an.

Sa., 03.11., 10-17.00 Uhr. **Stille bewegt – bewegte Stille**. Am Morgen treten wir ins Schweigen ein und verbringen diesen Tag bewegt ohne Worte! Mit Adrian Gut. Bitte melden Sie sich bis 02.10. an.

Sa., 03.11., 9.30-17.00 Uhr **Zeit zum Malen**. Mit Ondine Höhne. Bitte melden Sie sich bis 17.10. an.

Sa., 10.11., 9.30-17.00 Uhr **Die Kunst des Entscheidens** - die Kunst, gute und tragfähige Entscheidungen zu treffen, steht im Mittelpunkt dieses Tagesseminars. Mit Markus R.T. Cordemann. Bitte melden Sie sich bis 23.10. an.

Sa., 10.11., 10 – 17.00 Uhr **Kontemplationstag** – Einübung in die stille Meditation. Mit Ricarda Wagner. Bitte melden Sie sich bis 25.10. an.

Sa., 17.11., 9.30 – 17.00 Uhr **Rhythmus-Atem-Bewegung** nach H.L. Scharing. Mit Thorsten Pabst. Es handelt sich um einen Weg, der die Übenenden zu größerer Bewusstheit ihres eigenen Körpers und ihrer selbst führen möchte. Bitte melden Sie sich bis 31.10. an.

17.-18.11. „Zu mir kommen“ – **Von der Kraft der Einkehr**. Das Seminar bietet Raum und Impulse zu offenen, gelassenen und dankbaren Blicken auf die persönliche Ernte dieses Jahres, auf das eigene Werden und Reifen, auf Farbige, Fruchtbare und Welke, das mein aktuelles Leben prägt und einzigartig macht. Mit Bruder Niklaus Kuster. Bitte melden Sie sich bis 18.10. an.

23.-25.11. „Steh auf, nimm deine Tragbare und geh...!“ **Egli-Figuren** herstellen mit Schwester Dorothea Maria Oehler. Bitte melden Sie sich bis 25.10. an.

Jeden Mittwochabend **"Offene Bibelmeditation"** von 20-21 Uhr im Meditationsraum von Hotel "St. Elisabeth".

Info und Anmeldung: Kloster Hegne, Referat Bildung, Konradstr. 1, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807260 E-Mail: bildung@kloster-hegne.de www.kloster-hegn.de. Gerne senden wir Ihnen unser Bildungsprogramm für 2018 zu.

Geistlicher Tag im Haus St. Elisabeth. Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind: Am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung. Am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeier, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Ltg. Sasbacher Koinonia.

Leitwort: "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben", Joh 15,5 – 26.10./18.00 Uhr – 27.10./11.30 Uhr.

Anmeldung jeweils eine Woche vor Beginn unter Tel. 07533.9366-2000 oder E-Mail: info@st-elisabeth-hegne.de

Citypastoral Konstanz

Da Sein
Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche: Mo – Fr von 16 bis 18 Uhr und Samstag von 11 -13 Uhr

Amen: Ökumenisches Abendgebet
jeden Mittwoch um 18 h in der Dreifaltigkeitskirche

Mittagspause einmal anders
Meditation, Stille, Achtsamkeit
jeden Dienstag von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Sommerferien)

„viertele theo“
Theologie in der Kneipe
Mi, 10.10., 19 Uhr, Weinstube Hintertürle, Nebenzimmer, Konradigasse 3

„error - abmelden / herunterfahren / neu starten“ – Ökumenischer Stationen-Gottesdienst: Mi, 17.10., 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Bildungszentrum Konstanz

Vortrag: Goethes Faust - Der Klassiker der deutschen Literatur Referent: Ulrich Büttner. Mo, 01.10., 18.00 bis 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: Flaggen – Symbole der Macht Referent: Ulrich Büttner. Mo, 01.10., 16.00 bis 17.30 Uhr. Bildungszentrum

Kleine Akademie am Dienstag Nachmittag. Schwerpunktthema: Die Weimarer Republik – Jahre der Bewährung, Jahre der Krise. Einzelvorträge zu diesem Thema ab 02.10., jeweils dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: die Weimarer Klassik - Höhepunkt deutscher Literatur Referent: Ulrich Büttner. Mo, 08.10., 16.00 bis 17.30 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: Raus aus der Erschöpfungsfalle - Mehr Leichtigkeit und Freude im Beruf mit dem Karateprinzip Referent: Dipl. Ing. (FH) Markus Sauter. Fr, 19.10., 19.30 Uhr. Bildungszentrum



Unser neues Programm ist da!
Das Bildungszentrum Konstanz deckt wieder ein breites Spektrum an Themen ab, um für alle Interessierten etwas Spannendes anzubieten. Diesmal haben wir für Sie u.a. folgende Angebote: Vorträge über Weltgeschichte und die Philosophie, ein Seminar über Resilienz, d.h. die Stärkung des Ich. Des Weiteren bieten wir „Wege zum Glück“ ebenso an wie Gruseliges und die Welt des Whisky. Zusätzlich finden Sie bei uns einen Rundgang mit dem Henker, eine Erbrechtsakademie, Mitmachtänze und Yogakurse an. Darüber hinaus haben wir noch vieles mehr in den Bereichen Erziehung, Lebensberatung, ... im Angebot. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bildungszentrum Konstanz, Münsterplatz 11 | www.bildungszentrum-konstanz.de | 07531.17626 | info@bildungszentrum-konstanz.de

Gesamtstiftungsrates der Kath. Gesamtkirchengemeinde Konstanz

Am 10.10.2018 findet um 19.00 Uhr im Saal des Kolpinghauses in der Hofhalde 10a in Konstanz eine öffentliche Sitzung des Gesamtstiftungsrates der Kath. Gesamtkirchengemeinde Konstanz statt. Beraten und beschlossen wird der Haushaltsplan 2018/2019; festgestellt wird das Rechnungsergebnis 2017.



Fotos privat



Pilgertag – siehe Seite 10 (Loretto-Kapelle | Kirche Maria Hilf)

Ein freudiger Pilger-Begegnungstag

Auf Einladung der Akademie der älteren Generation, Konstanz, kamen am 25.07., dem Jakobstag, ca. 100 Teilnehmer zu einem Pilgertag mit Gerhilde Fleischer aus Isny, langjähriges Präsidiumsmitglied und Ehrenmitglied der Deutschen St. Jakobsgesellschaft e.V., zusammen. Die *KN Kirchliche Nachrichten* berichtete dazu im Vorfeld bereits in der Juliausgabe.

Am Vormittag war es zunächst ein besinnlicher Jakobus-Pilgerweg von Konstanz Staad über die Loretokapelle zum Konstanzer Münster. Wolfgang Brückner begleitete die Gruppe und Pater Georg Matt SBD, Pfarrer der Pfarrei St. Georg-Maria Hilf, brachte geistliche Wegimpulse.



Am Nachmittag fand dann gemeinsam im vollbesetzten Stefansaal der lebhaft vorgetragene Beitrag von Gerhilde Fleischer zum Thema „Unterwegs auf Jakobswegen – Eindrücke, Erlebnisse und Begegnungen“ statt. Vieles hat sich seit 30 Jahren auf den Jakobswegen verändert,

was sich oft auch zum Schaden erkennen lässt. Doch bei allem sind es die positiven Begegnungen und spirituellen, religiösen Erlebnisse. So wurde von ihr, obwohl evangelischen Glaubens, gar das „Salve Regina“ zum Mitsingen angestimmt. Ja, der Jakobsweg ist auch ökumenisch und letztlich für alle da. Bei ihr ist es das „Jaköble“ was ihr den Draht nach „Oben“ verbindet.



Nach den vielen Pilgerwegen war ihr letzter Weg mit dem Rollator eine besondere Herausforderung, aber auch mit einem besonderen Ankommen in Santiago de Compostela. Die Teilnehmer konnten ihre Ausführungen dankbar nachvollziehen.

Es war ein freudiger Begegnungstag mit frohem Wiedersehen von Weggefährten, Pilgerfreundinnen und Pilger, auch aus der Schweiz, die sich schon Jahre nicht mehr begegnet waren. Für viele auch persönlich, ein beglückender Pilgertag.

Anlass war auch die Tatsache, dass nach 24 Jahren das ehrenamtliche Konstanzer Projekt „Jakobspilgerwege“ der inzwischen geschlossene Initiative "Kommt Zeit, kommt Tat" der KEB (Kath. Erwachsenenbildung) als ehrenamtliches Angebot zu Ende geht. 1994 war die erste Gruppe auf den Schwabenweg von Konstanz nach Maria Einsiedeln gestartet. Nach 10 Jahren waren bereits

knapp 300 Pilger auf verschiedene Art auf den Jakobsweg gebracht. Dieser Jakobstag sollte daher auch ein dankbares Erinnern sein.

G. Eckmann
Fotos: privat

„Der Herr ist mein Fels und meine Burg“

Vom 31.08. bis 06.09. fuhren 15 Kinder und Jugendliche der Seelsorgeeinheit St. Radolt aus Radolfzell zu ihrem Sommerlager nach Münstertal ins Dekan-Strohmeier-Haus.

Die nahegelegene Burg von Staufen stand Pate für das oben genannte Motto und brachte viele Ritter und Burgfräulein hervor. Passend dazu wurden Lanzen und Schilde mit Wappen gebastelt, die in Ritterspielen ihre Verwendung fanden. Nach dem Turnier konnten sich alle mit robusten Leckereien am Lagerfeuer stärken.

Bei Olympiaden, im Bergwerk sowie Schwimmbad und nicht zuletzt beim Besuch des Sonntagsgottesdienstes im Freiburger Münster erlebten alle, wie wichtig das Miteinander ist und wie viel Kraft und Stärke jeder für den Alltag daraus und aus dem Glauben schöpfen kann. In den Morgen- und Abendimpulsen griffen die Betreuer immer wieder Aspekte dieses Themas durch Texte, Gebete und Lieder auf.



Wie viel Spaß alle an der Sommerfreizeit hatten, spiegelt der folgende Abschnitt aus der dabei entstandenen Lagerzeitung wider:

„Umgeben von Wald und Nebel nahm diese aus Radolfzell stammende Gruppe eine gesamte Burg ohne jegliche Mühe ein. Eine Woche wollen sie hier verbleiben. Anwohnern wird in dieser Zeit empfohlen, sich aus dem öffentlichen Raum zurückzuziehen.“

Suppenlärm Lautstark konnte man Freitagabend eine Gruppe Jugendlicher aus dem Dekan-Strohmeier-Haus jubeln hören. Berichten zufolge „freuten sich die Radolfzeller über ihr Essen“.

Ein komisches Volk, das sich bei uns niedergelassen hat. Bei weiteren Vorfällen halten

wir Sie auf dem Laufenden.

Gegen Abend fanden Wissenschaftler etwas Wichtiges heraus: Das Wort >Sommerfreizeit< wurde demnach über Jahrzehnte falsch ausgesprochen.



Die richtige Übersetzung lautet >Frommer-sei-Zeit<. Die Frommer-sei-Zeit ist eine Mischung aus Ferien und Nett-zueinander-sein, so ein Wissenschaftler vor Ort.“

Text und Fotos:
Ute Müller

Kirche des Monats

Christuskirche St. Konrad in Konstanz

Eines der schönsten Kirchengebäude in Konstanz - zugleich auch das stilreichste - ist die alt-katholische Christuskirche.

Als Jesuitenkirche baute sie 1604 bis 1607 der Laienbruder Stephan Huber, zusammen mit dem nebenstehenden Kolleg (heute Sitz von staatlichen Ämtern, damals Wohnung der Patres) und dem Gymnasium (das heutige Stadttheater). Sie wurde

durch den Konstanzer Bischof Jakob Fugger konsekriert und erhielt als Patron den heiligen Konrad (Bischof von Konstanz 934-975). Weihbischof Johannes Jakob Mirgel (1559-1629), von dem es ein Epitaph in der Kirche gibt, war auch bei dieser Einweihungsfeier mit dabei.

Der Bau ist in der proportionierten Harmonie der Grundrisse, in der Breite des (ursprünglich flachgedeckten) Innenraumes und in der ganzen Außengestaltung ein schönes Beispiel jenes Spätrenaissancesstiles, der viele Jesuitenkirchen kennzeichnet. Er war außerdem für das Werden des berühmten sogenannten „Vorarlberger Münsterchemas“ von Bedeutung.

Von der Zeit bis 1610 sind als bedeutendste Werke die Statuen Marias mit dem Kind und der drei gabenbringenden Könige von Hans Morinck zu sehen. Zwei Sockelsteine mit Wappen, auf denen große Leuchter stehen, fallen im Chorraum auf. 15 Rosenkranzbilder von Kaspar Memberger d.Ä. sind an den Pfeilern des Langhauses zu bewundern. Diese sind Anfang des XVII. Jahrhunderts auf Holz gemalt worden. Die vier Gemälde im Chorraum, die Jesuitenheilige (Aloysius, Ignatius, Stanislaus und die japanischen Märtyrer) darstellen, werden zum ersten Mal 1683 erwähnt. Aus der ersten Zeit stammen auch die mächtigen, geschnitzten Renaissanceschränke der Sakristei.

Das große Kruzifix, das der Kirche ihren heutigen Namen gegeben hat, ist auch ein Werk des XVII. Jahrhunderts.

In der Rokoko-Zeit entstand die jetzige Innenausstattung: Zierleisten, Rosetten, Blatt- und Fruchtorname, Engelsköpfe und Monogramme, die das Gewölbe (eingezogen 1682), die Pfeiler und die Rundbögen der Wandnischen überziehen und den Raum seine besondere Atmosphäre geben. Zugleich wurde die Front leicht verändert und wohl auch die Orgelempore gebaut.

1761-63 wurden sämtliche Altäre umgebaut und die jetzige Kanzel errichtet. Die Beichtstühle, Kirchenbänke und das elegante Eisengitter sind auch Werke des Rokoko.

Auf dem Hochaltar ist der vergoldete, silberbeschlagene Tabernakelaufsatz besonders beachtenswert.

Auf der Tabernakeltür ist das Kreuz als Lebensbaum zu sehen: aus ihm wachsen Weintrauben, während sich rechts und links Weizenähren erheben. So wird das Opfer des Kreuzes mit dem neuen Leben verbunden, das Christus bringt und das in der Eucharistie den Gläubigen zugeteilt wird.

Den Abschluss bildet ein hübsches silbernes Basrelief, die Krönung Mariä. An beiden Seiten dieser Mittelachse sind vergoldete Aufsätze, die den verschiedenen Festen entsprechend mit Reliquien, Heiligenbildern, Kerzen und Blumen geschmückt wurden.

Die vier Figuren darauf stellen die Heiligen Joseph, Johannes den Evangelisten, Aloysius und Stanislaus dar. In dem großen hölzernen Altaraufbau ist das eigentliche Altarbild angebracht; die Anbetung des Namen Jesu, von Franz Palko aus Prag (1740). Darüber St. Konrad, der Kirchenpatron.

Links im Kirchenschiff steht der Marienaltar, mit Gemälden von Fr. L. Hermann: die Muttergottes mit dem Jesuitenheiligen Aloysius und Stanislaus, darüber der Tod des hl. Joseph. Der Altar auf der rechten Seite ist zu Ehren des Heiligen Sakramentes errichtet worden. Die Bilder stellen die von Heiligen umgebene Dreifaltigkeit und den heiligen Johannes Nepomuk dar.

Neben anderen Reliquien gibt es welche vom Heiligen Constantius von Perugia (Hochaltar), vom Heiligen Urban (linker Seitenaltar) und Felicianus (rechter Seitenaltar). Die Kanzel war ursprünglich über die Bogengänge im Hof zu erreichen. Die jetzige Treppe ist neu. Der Kanzel gegenüber hängt ein reich umrahmtes Madonnenbild, aus dem XVIII. Jahrhundert.

Mit Kolleg und Gymnasium war die Kirche auch räumlich aufs Engste verbunden. An der Südwand des Chores öffneten sich zwei Logen. Von der unteren Empore führte eine Brücke bis 1773 über die Gasse zum Gymnasium; man konnte sich also zwischen allen drei Gebäuden bewegen, ohne den Klosterboden zu verlassen.

Das Staatliche Hochbauamt Konstanz, dem die bauliche Betreuung obliegt, hat im Jahr

1930 das einsturzgefährdete Gewölbe im Kirchenschiff abtragen lassen. Am neuen Gewölbe wurden die vorher abgenommenen alten Stuckteile mit Ergänzungen wieder angetragen. Im Chorbereich besteht noch das originale Gewölbe.

Die äußere Instandsetzung wurde 1968/69 durchgeführt, wobei mehrere stilistische und bautechnische Mängel vergangener Zeiten nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten bereinigt wurden. Die innere Renovierung begann um das Jahr 2005 und dauerte bis 2014.

(Die neuen liturgischen Elemente Zelebrationsaltar, Ambo, Taufbrunnen und Osterleuchter wurden vom Reichenauer Silberschmied Stephan Epp geschaffen und bestehen aus rotem Maintaler Sandstein sowie aus einer Kuper-Messing-Legierung (Tombak). Da die Kirche im Besitz des Landes ist, trug dieses die Kosten von 2,3 Mio. € vollständig. Das Gewölbe musste aufwendig gesichert werden. Das Grab des Weihbischofs Johann Jakob Mirgel (1559-1629) wurde archäologisch untersucht, die Gebeine anthropologisch analysiert und 2010 wieder bestattet. Erwähnenswert sind die erhaltenen Einritzungen der Schüler auf den Bänken, die sich hier während der Schulgottesdienste „verewigten“. M. Trennert-Helwig)

1904 wurde der katholischen Gemeinde der Alt-Katholiken in Konstanz, die 1873 entstanden war, das ehemalige Gotteshaus

der Jesuiten anvertraut.

Die Alt-Katholische Kirche ist aus der Protestbewegung gegen die Dogmatisierung der Unfehlbarkeit des Papstes und des Jurisdiktionsprimates auf dem 1. Vatikanischen Konzil entstanden.

In ihren Kirchen wird die heilige Messe nach der Ordnung der westlichen katholischen Kirche gefeiert und das Heilige Sakrament im Tabernakel aufbewahrt. Im Jahr 1996 wurden die ersten Priesterinnen der alt-katholischen Kirche darin geweiht.

Seit 1969 versammeln sich zur Osternacht in der Christuskirche Christen aus verschiedenen Konfessionen, um gemeinsam ihr Taufgelübde zu erneuern und die Auferstehung des Herrn zu feiern.

Der gekürzte Text wurde der alt-katholischen Homepage entnommen, und stammt von Prof. Dr. Christian Oeyen.

Pfr. Simon Moser. GiA
Fotos: Alt-Kath. Pfarrei

Zur Renovation: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 4 (2010) S. 265-268; 4 (2014) S. 224-226. MTH



Buchtipp



Am Grab eines Freundes ist es da: Das Entsetzen darüber, dass auch das eigene Leben endlich ist! Was ist das, der Tod, dem niemand entgeht? Wird das Unvermeidliche erträglicher, wenn man ihm in die Augen sieht?

Heike Fink probiert es. Ein Jahr lang sucht sie die Nähe von Menschen, die einen besonderen Umgang mit dem Tod pflegen. Sie spricht mit der Leiterin eines Hospizes und einem Friedhofsgärtner. Ein Physiker erzählt, wie eine Nahtoderfahrung ihn verändert hat. Die Autorin lernt einen Jäger kennen, einen Tatortreiniger auch und sie begegnet den höchst lebendigen Bewohnern eines Friedhofs in Kairo. Geschichten voller Witz und Poesie, manchmal traurig, manchmal sentimental, immer ehrlich und sehr berührend.

HFe



Heike Fink, geb. 1968, wuchs in Schwaben zwischen Weinbergen und Kochtöpfen auf. Sie studierte Literaturwissenschaft und Soziologie und arbeitete als Journalistin und Testesserin. Seit 2000 schreibt sie Drehbücher und macht Dokumentarfilme. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter.

Gütersloher Verlagshaus | ISBN/EAN: 9783579073101
320 Seiten | Euro 20,00

Heike Fink liest am Fr, 26.10., in der Seebuchhandlung in Allmannsdorf, Mainaustr. 146, Konstanz, aus ihrem Buch.

Die genaue Zeit stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, Sie erfahren sie auf der Homepage der Seebuchhandlung:
www.seebuchhandlung.de/veranstaltungen
oder telefonisch unter 07531.93010

Ministrantenwallfahrt 2018 nach Rom

Mit weit über 200 Ministrantinnen und Ministranten war das Dekanat Konstanz bei der Internationalen Ministrantenwallfahrt in Rom vertreten. Highlights des Programms waren die Audienz mit Papst Franziskus und die Gottesdienste mit den Freiburger Bischöfen. Trotz den hohen Temperaturen von teilweise mehr als 40° C, war die Stimmung immer sehr fröhlich und ausgelassen. Alle Teilnehmer waren begeistert von den vielen Attraktionen, Erlebnissen und freuen sich schon jetzt auf die nächste Wallfahrt 2022.



Foto: privat

Auf dem Bild zu sehen sind die Wallfahrer von St. Radolt Radolfzell, der Kirchengemeinde Wollmatingen- Allensbach und der Konstanzer Altstadtparreien.

Michael Kunemann

Rom-Impressionen der Radolfzeller Minis



Fotos: privat

